**Geschichtliches über die Gemeinde Ramsau**

**Vom Salzsäumerweg zur Tourismusgemeinde – Ramsau, von der Gründung**

**zu fürstpröpstlichen Zeiten bis hin zur Nationalparkgemeinde.**

**Ein kurzer historischer Abriss.**

**Besiedlungsanfänge**

Die dauerhafte Besiedlung in Ramsau dürfte nach der Gründung der Fürstpropstei Berchtesgaden im 12. bis 13. Jahrhundert erfolgt sein.

Durch Ramsau führte in frühen Zeiten ein wichtiger Handelsweg, der über den Hirschbichlpass in den Pinzgau führte. Mit Fuhrwerken und Lasttieren transportierten die Salzsäumer auf diesem Weg das „weiße Gold“ – das Salz, aus den Bergwerken von Berchtesgaden und Schellenberg in das benachbarte Österreich.

**Alte verwaltungsrechtliche Einteilung und ursprüngliche Wirtschaftsgrundlagen**

Ramsau teilt sich zurückgehend auf die fürstpröpstliche Zeit, in vier Gnotschaften: Antenbichl, Au, Schwarzeck und Taubensee. Neben dem Handel war die wirtschaftliche Struktur überwiegend von der Land- und Forstwirtschaft und dem Holzhandwerk geprägt, welche für die Bewohner nur sehr karge Erträge abwarf. In Ramsauer Steinbrüchen gewann man Nagelfluh, der zu Mühlsteinen verarbeitet, bis weit über die Grenzen des Berchtesgadener Talkessels hinaus, verkauft wurde.

**Selbständigkeit und Strukturwandel im 19. Jahrhundert**

Nach der Auflösung der Fürstpropstei Berchtesgaden (1803) kamen Berchtesgaden und Ramsau 1810 endgültig zu Bayern. Ramsau wurde im Zuge der Verwaltungsreform 1818 eine selbständige politische Gemeinde.

Im 19. Jahrhundert begann ein grundlegender Strukturwandel in der Gemeinde:  
Die romantische Landschaft und die traumhafte Bergszenerie lockten die ersten Gäste, unter ihnen zahlreiche Künstler, zur Sommerfrische in das Tal. Maler wie Carl Rottmann, Wilhelm Busch, Carl Spitzweg, Ludwig Richter, Ferdinand Georg Waldmüller, Hubert von Herkommer oder Adalbert Stifter trugen mit ihren Bildern, die Schönheiten dieser Gegend in die Welt hinaus - das Zeitalter des Tourismus hatte begonnen.

**Heutige Situation**

Heute ist die Gemeinde Ramsau mit ca. 3500 Gästebetten, jährlich ca. 55.000 Gästen und ca. 350.000 Übernachtungen einer der wichtigsten Tourismusorte des Berchtesgadener Landes.

Die Gemeinde blieb auch nach der Gebietsreform in Bayern (1972) eigenständig. Mit der Gründung des Nationalparks Berchtesgaden im Jahr 1978 wurde Ramsau eine Nationalparkgemeinde im einzigen deutschen Hochalpen Nationalpark.

Bilder zu diesem Artikel finden Sie im Presse-Bildarchiv auf www.ramsau.de.

Für weitere Information steht Ihnen die Tourist-Information  
Ramsau bei Berchtesgaden gerne zur Verfügung!

**Tourist-Information Ramsau**

**Im Tal 2**

**D-83486 Ramsau**

**Tel. : +49 (0) 8657 988920  
Fax : +49 (0) 8657 772**

**Email : info@ramsau.de**

**Internet: www.ramsau.de**